

der KPdSU und Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR; N. S. Patolitschew, Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU und Minister für Außenhandel der UdSSR; W. W. Kusnezow, Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU und Erster Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR; P. A. Abrassimow, Mitglied des Zentralkomitees der KPdSU und Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der UdSSR in der DDR.

Außerdem nahmen teil: W. S. Semjonow, Mitglied der Zentralen Revisionskommission des Zentralkomitees der KPdSU und Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR; K. W. Russakow, Stellvertretender Abteilungsleiter im Zentralkomitee der KPdSU; L. M. Samjatin und I. I. Iljitschow, Mitglieder des Kollegiums des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR.

Im Verlauf der Zusammenkünfte und Gespräche, die in einer Atmosphäre der Herzlichkeit und des vollen Einvernehmens verliefen, erörterten beide Seiten Fragen, die die weitere Entwicklung und Vertiefung der brüderlichen Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der DDR und der Sowjetunion betreffen. Außerdem erfolgte ein Meinungsaustausch über aktuelle Probleme der gegenwärtigen internationalen Lage und der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, der die Einmütigkeit der Auffassungen beider Seiten in allen erörterten Fragen bekräftigte.

I

Beide Seiten stellten mit tiefer Genugtuung fest daß sich ihre **brüderlichen Beziehungen, die auf den hohen Prinzipien des sozialistischen Internationalismus** beruhen, nach dem Abschluß des Vertrages über Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit vom 12. Juni 1964 allseitig und erfolgreich weiter entwickelt haben. Die seit Abschluß des Vertrages über die Beziehungen zwischen der DDR und der UdSSR vom 20. September 1955 und des Vertrages über Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Zusammenarbeit vom 12. Juni 1964 gesammelten Erfahrungen beweisen, daß die enge und brüderliche Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR auf der Grundlage der Prinzipien der vollen Gleichberechtigung, der gegenseitigen Achtung der staatlichen Souveränität und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten reiche Früchte trägt. Die Freundschaft und die enge Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten dienen der Lösung der historischen Aufgaben